

Jusos Braunschweig schaffen Wehrpflicht ab!

Auf ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung haben die Braunschweiger Jusos sich mit großer Mehrheit für die Abschaffung der Wehrpflicht ausgesprochen.

Im Vorfeld wurde unter anderem mit dem stellvertretenden Juso-Bundesvorsitzenden Lars Klingbeil intensiv diskutiert. Klingbeil erläuterte dabei den Entscheidungsprozess des Bundesverbandes der Jusos und sprach sich klar für die Abschaffung aus. In der auf hohem Niveau äußerst sachlich geführten Debatte kamen auch die Befürworter der Wehrpflicht zu Wort. Sie führten an, dass die Erfahrungen aus anderen Ländern, die den gleichen Schritt gewagt haben, zur Vorsicht aufrufen.

In dem vom Braunschweiger Juso-Vorstand vorgelegten und nun beschlossenen Antrag heißt es unter anderem:

„Wir sehen in dem staatlichen Zwang, einen allgemeinen Grundwehrdienst absolvieren zu müssen, einen völlig ungerechtfertigten Eingriff in die individuellen menschlichen Freiheitsrechte. Der konventionelle Verteidigungsfall ist heute ausgeschlossen, die allgemeine Wehrpflicht hat somit ihre Daseinsberechtigung verloren. Unserer Meinung nach ist die Wehrgerechtigkeit nicht mehr gewährleistet, da schon im Jahr 2001 nur ein Drittel aller jungen Männer eines Jahrganges zur Bundeswehr beziehungsweise zum zivilen Ersatzdienst einberufen worden sind.“

Keine Sorgen haben die Braunschweiger, dass sich die Freiwilligenarmee zu einem „Staat im Staate“ entwickeln könne.

Mit diesem Beschluss sind die Braunschweiger Jusos einmal mehr Vorreiter im Bezirk Braunschweig. Im SPD-Bezirk findet momentan ein Mitgliederentscheid zum Thema Wehrpflicht statt.

Ansprechpartner:

Anne Müller-Löfke
0531 - 2889706